



Ein Wort vorweg!

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde
der Senioren-Union in Friesland,*

der erste Monat des neuen Jahres ist zu Ende und wir blicken zurück auf Eindrücke und Ereignisse, die der Januar mit sich gebracht hat. Wir hatten es mit Schnee und Glatteis zu tun. Mancherorts war das Streusalz knapp geworden. Ich hoffe, dass Sie ohne Blessuren und ohne Stürze diese Zeit gut überstanden haben und Sie sich guter Gesundheit erfreuen. Allen Geburtstagskindern im Januar möchte ich auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Mit herzlichen Grüßen

Rainer Hajek

Vorstandswahlen im Mai 2011

Der Vorstand hat auf einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, die Jahresmitgliederversammlung nicht im April sondern im Mai 2011 durchzuführen. Auf dieser Versammlung werden wir einen neuen Vorstand wählen. Da einige Mitglieder aus Altersgründen gerne ausscheiden möchten, bitte ich auf diesem Wege alle Mitglieder, die Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand der Senioren-Union Friesland haben, sich bei einem unserer derzeitigen Vorstandsmitglieder zu melden.

Senioren-Union Niedersachsen für Vorsorgeuntersuchung für Menschen ab dem 60. Lebensjahr

Die Senioren-Union Niedersachsen spricht sich für eine gesonderte, standardisierte Vorsorgeuntersuchung für Menschen ab 60 Jahren und deren speziellen gesundheitlichen Belangen aus.

Landesvorsitzender Rainer Hajek aus Friesland:

„Für ältere Menschen und deren speziellen medizinischen Bedürfnissen gibt es derzeit keine geeignete Gesundheitsvorsorgeuntersuchung, obwohl

THEMEN UND TERMINE IM ÜBERBLICK

Ein Wort vorweg!

TERMINE:

3. Februar 2011, 15:00 Uhr,

Vorstandssitzung

Bürgerhaus Schortens

8. Februar 2011, 9:00 Uhr,

„Politisches Frühstück“

Frau Almke Gerken:

„Wilhelm Busch“

Altdeutsche Diele in

Bockhorn–Steinhausen

3. März 2011, 15:00 Uhr,

Vorstandssitzung

Bürgerhaus Schortens

8. März 2011, 9:00 Uhr,

„Politisches Frühstück“

Frau Nantke Ihnen:

„Mobilität im Alter“

Altdeutsche Diele in

Bockhorn–Steinhausen

mit zunehmenden Alter bei vielen chronische Krankheiten, körperliche Verschleißerscheinungen, aber auch psychische Störungen verstärkt auftreten.

Hier frühzeitig gegen zu steuern und ein Fortschreiten zu verhindern, erfordert eine regelmäßigen Beratung und Betreuung durch den Haus- oder Facharzt.“

Weiter weist Hajek, zugleich Mitglied im Bundesvorstand der Senioren-Union, darauf hin, dass bei den meisten Menschen ab dem 60. Lebensjahr der Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand ansteht, was einen völlig anderen Lebensrhythmus mit sich bringt.

Die Senioren-Union Niedersachsen spricht sich für eine Ergänzung im SGB V aus und wünscht sich nach dem Vorbild der entsprechenden Untersuchung für Kinder und Jugendliche, sowie der Vorsorgeuntersuchung 35+, eine entsprechende Verankerung im Gesetz.

Senioren-Union Niedersachsen begrüßt Bundesfreiwilligendienst

Die Senioren-Union der CDU in Niedersachsen begrüßt das von Bundesregierung auf den Weg gebrachte Konzept zur Einführung eines so genannten "Bundesfreiwilligendienstes". Insbesondere die konkrete Formulierung, dass dieser Dienst "Männern und Frauen jeden Alters" offen stehen solle, entspreche einer seit Jahren vertretenen Forderung der Senioren-Union, betonte der Vorsitzende Rainer Hajek aus Friesland.

„Richtig angewandt, kann damit ein riesiges, brach liegendes Potential älterer Menschen für den Dienst an der Gemeinschaft gewonnen werden“

Weiter appelliert Hajek, dass bei der gesetzlichen Ausgestaltung "alt und jung" gleich zu behandelt werden. Auch ältere Menschen sollten das Zeitkontingent von 24 Monaten voll ausschöpfen können – sofern sie es wollten und nicht eine Teilzeit bevorzugen. „Und damit muss auch für ältere Menschen das Gebot gelten, dass sie während dieser Dienstzeit gesetzlich sozialversichert sind“, so der Vorsitzende.

Dies könne besonders für Freiberufler oder für Frauen mit geringem eigenem Rentenanspruch die Attraktivität des Dienstes erheblich erhöhen.

Auch den Betätigungsfeldern sollten keine allzu engen Grenzen gesetzt werden: „Das kann von der Vorlesestunde im Kindergarten, über die Schulaufgabenbetreuung während des Ganztagsunterrichts bis hin zur Betreuung von Praktikanten des Berufskollegs reichen.“

Chancen für Kinder durch das neu geschnürte Bildungspaket

Kommunen mit ins Boot nehmen

Nachdem es zur Neuberechnung der Hartz IV-Regelsätze nach den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes gekommen ist, konzentriert sich die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) in Niedersachsen nun auf die Chancen für Kinder durch das neu geschnürte Bildungspaket.

Gerade in einer optimalen Umsetzung sehen die CDU-Arbeitnehmerschaftsvertreter, die CDU Sozialausschüsse, eine wirkliche Zukunftschance für Kinder.

„Die Kinder und Jugendlichen werden dadurch auch in ihrem Bildungs- und Lebensweg unterstützt. Sie können Vereins-, Kultur- und Ferienangebote vor Ort nutzen oder erhalten bei Bedarf eine Lernförderung. Außerdem bekommen die Kinder einen Zuschuss zum warmen Mittagessen in Schulen und Kitas“, so der Vorsitzende Dr. Max Matthiesen.

Von besonderer Bedeutung für die CDA ist aber eine unkomplizierte und unbürokratische Umsetzung, und diese herunter gebrochen auf die Kommunen.

Hier sieht Matthiesen eine große Herausforderung. „Die Kommunen sind am besten in der Lage, Teilhabe- und Bildungsleistungen bei Kinder und Jugendlichen ankommen zu lassen, da vor Ort die Bildungs- und sozialen Leistungen ganz unterschiedliche ausgestaltet sind.

Die Kommunen steuern diese Angebote bereits jetzt. Sie können demzufolge am besten mit dem neuen Teilhabe- und Bildungspaket verzahnen.“ Funktionieren kann dieses aber aus Sicht des CDU-Sozialexperten nur, wenn dabei, auch die Kreis- bzw. regionsangehörigen Gemeinden beteiligt sind, was bedeutet, hier Zuständigkeiten zu ermöglichen. „Wichtigste Voraussetzungen sind, die Durchführung den Kommunen schmackhaft zu machen und diese vor überbürokratischen und kleinlichen Prüfungen zu schützen.

Die Bundesmittel sollten möglichst pauschal weiter gegeben werden. Und dieses im Interesse der Kinder“, so Matthiesen abschließend.

Quelle: CDA in Niedersachsen vom 24.11.2010

Arbeitskreis Neue Bundesländer der Senioren-Union Deutschlands

Auf der Bundesvorstandssitzung der Senioren-Union Deutschlands am 24. und 25. Januar im Hotel Favorite im Mainz wurde Rainer Hajek aus Friesland vom Bundesvorstand der Senioren-Union in den Arbeitskreis „Neue Bundesländer“ berufen

Kommunalwahl am 11. September 2011

Am 29. Januar 2011 hat sich der Vorstand zur Klausur zur Kommunalwahl getroffen.

Erfreulicherweise haben sich viele Teilnehmer an wirklich konstruktiven Gesprächen beteiligt und mit wertvollen Hinweisen und Ideen zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.